

Meteorologische Beobachtungen zu Laibach.

Monath.	Barometer.						Thermometer.						Witterung.			
	Frühe.		Mitt.		Abend.		Frühe.		Mitt.		Abend.		Früh bis 9 Uhr.	Mitt. bis 3 Uhr.	Abend bis 9 Uhr.	
	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.	3.	2.				
Jänner	4	27	3,9	27	3,9	27	4,6	—	1	—	3	—	5	Regen	Nebel	Nebel
	5	27	5,7	27	6,1	27	6,3	—	1	—	5	—	7	trüb	trüb	Sterne
	6	27	5,8	27	5,5	27	5,0	—	3	—	3	—	3	Regen	Nebel	Regen
	7	27	4,4	27	5,2	27	6,1	—	3	—	4	—	4	Nebel	Regen	Regen
	8	27	4,4	27	5,2	27	5,6	—	4	—	5	—	5	Regen	Regen	Sterne
	9	27	5,7	27	5,7	27	4,6	—	5	—	6	—	7	Nebel	Regen	trüb
	10	27	3,7	27	4,0	27	4,5	—	7	—	9	—	7	trüb	Regen	schön

Gubernial-Verlautbarungen.

Z. 40. Unlauffchreiben des k. k. k. ay. Guberniums. Nro. 16220.
Der Hausierhandel in der Militärgränze wird für die Zukunft untersagt.

Se. Majestät haben mit allerhöchster Entschliezung vom 7. v. M. den Hausierhandel in der Militärgränze für die Zukunft in Allgemeinen zu untersagen befohlen, mit alleiniger Ausnahme der ihre eigenen Erzeugnisse dahin bringenden slavischen Leinwandhändler aus der Aroner-, Thuroze- und Liptuner-Gespannschaft, welchen dieser Handel in der Gränze noch ferner gestattet bleiben soll.

Wobei allerhöchste Entschliezung in Folge eingelangten hohen Kanzleydecretes vom 5. 122. l. M. Z. 36063 hiermit zur allgemeinen Darnachachtung bekannt gemacht wird. Laibach am 23. Dec. 1820.

Joseph Graf Sweerts = Spork,

Gouverneur.

Alphons Graf v. Porcia,

Vizepräsident.

Ignaz Edler v. Tausch, k. k. Gubernialrath.

Z. 41. Verlautbarung. Nro. 16387.

(1) Zu Folge herabgelangten Decrets der hohen Studien-Hofcommission dd. 16. Dec. v. J. Nro. 8450 wird zur Besetzung der Directors-Stelle bey dem Thiers Arzneyinstitute in Wien der Concurrs, jedoch ohne Prüfung, bis Ende Jänner 1821 ausgeschrieben, und die Competenten angewiesen, ihre gehörig instruirten Gesuche bis dahin bey dieser Landesstelle einzureichen.

Uebrigens wird noch bemerkt, daß mit dieser Stelle der jährliche Gehalt von 2000 fl. E. M. nebst der freyen Wohnung im Institutsgebäude, 12 Klafter harten Holzes und 24 Pf. Unschlittkerzen verbunden sind. Auch hat der Director, welcher zugleich ein Lehramt versehen muß, auf den nach dem höchst genehmigten Organisationsplane für die Professoren festgesetzten Gehalt von 2000 fl., 1500 fl., 1200 fl. und 1000 fl., wie ihn die Reihe in diese Gehaltsstufen nach seiner

Dienstfahren, als Professor trifft, von der Zeit an, als die Ausführung des neuen Planes beginnen wird, vollen Anspruch.

Vom k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 5. Jänner 1821.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

3. 28.

Concurs-Verlautbarung.

Nr. 16393.

(3) Für die Lehrstelle der zweyten Grammatical-Classe am Gymnasium zu Carlsstadt und der dritten zu Capo d' Istria wird am 22. März l. J. der Concurs zu Wien, Prag, Brünn, Linz, Grätz, Klagenfurt, Laibach, Görz, Triume, Carlsstadt und auch zu Triest bey dem Herrn Kreishauptmann und Gymnasial-Director von Capo d' Istria abgehalten werden.

Mit jeder dieser Lehrstellen ist ein Gehalt von jährlichen 500 fl. E. M. für Individuen des weltlichen Standes und um 100 fl. weniger für Individuen geistlichen Standes verbunden. Diejenigen, welche den Concurs mitzumachen gedenken, haben sich vorläufig bey der k. k. Gymnasial-Direction des Orts, wo sie sich der Concurs-Prüfung unterziehen wollen, geziemend zu melden, über die erforderlichen Eigenschaften, um zur Concurs-Prüfung zugelassen werden zu können, sich gehörig auszuweisen, am Concurstage die schriftliche und mündliche Prüfung zu machen, dann ihre an Se. Majestät stilisirten Bittgesuche der k. k. Gymnasial-Direction zu überreichen, und sich in denselben über ihr Vaterland, Alter, Studien, dermalige Verwendung, und allfällige frühere Anstellungen und Dienstleistungen gehörig auszuweisen, wobey nur noch erinnert wird, daß bey Verleihung der Lehrstelle zu Capo d' Istria bey gleichen Eigenschaften auf jene Concurrenten vorzügliche Rücksicht genommen werden wird, welche sich zugleich über die Kenntniß der italienischen Sprache werden ausgewiesen haben.

Welches auf Ansuchen des k. k. k. österr. Guberniums vom 16. d. M. zur allgemeinen Wissenschaft bekannt gemacht wird.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 30. Dec. 1820.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

3. 25.

Concurs-Verlautbarung.

Nr. 16260.

(3) Durch Uebersehung des Professors der Landwirthschaft ist an dem hierortigen Lyceum diese Lehrkanzel, womit ein Gehalt von 1200 fl. verbunden ist, erlediget worden, zu deren Besetzung am 22. Februar d. J. der Concurs abgehalten werden wird.

Diejenigen, welche diesen Concurs mitzumachen gedenken, haben sich vorläufig bey dem philosophischen Studien-Directorate hier über ihr Alter, Geburtsort, Stand, Religion, zurückgelegte Facultätsstudien, sonst etwa schon geleistete Dienste, sittliches Wohlverhalten etc. auszuweisen, und ihre disffälligen Bittgesuche mit den betreffenden Zeugnissen und Documenten zu belegen.

Von dem k. k. illyrischen Gubernium zu Laibach den 29. Dec. 1820.

Anton Kunstl, k. k. Sub. Secretär.

Kreisämtliche Verlautbarungen.

3. 48.

Nro. 124.

Zur Sicherstellung des Militär-Verpflegetbedarfes in der Hauptstation Eill,

Sowohl für die Garnison, als auch für die Durchmärsche auf die Zeit vom 1. Febr. bis Ende Oct. 1821; dann für die Cordonsstation Prasberg, sammt ihren Nebenpostirungen ebenfalls vom 1. Februar bis Ende October 1821, und für die Besatzungsstationen Fraslau, Unterriez und W. Gräß auf die Dauer der nächsten Besatzungszeit werden die Subarrondirungsbehandlungen für jede Station im Subarrondirungsorte und zwar in Eisk am 16., in Prasberg am 18. Vormittag; für Unterriez in Altenburg am 18. Nachmittag; in Fraslau den 19. Jänner und in W. Gräß den 5. Februar 1821 vorgenommen werden.

K. K. Kreisamt Laibach am 10. Jänner 1821.

Z. 47.

Verlautbarung.

N. 9.

(1) Es ist bey diesem Kreisamte eine Kreisbothen = Stelle, mit dem anflebenden Gehalte von jährlichen 150 fl. und 15 fl. Kleidungsbeytrage, erlediget. Diejenigen, welche diese Bedienstung zu erhalten wünschen, haben ihre mit den gehörigen Fähigkeits- und Moralitäts- Zeugnissen belegten Gesuche bis 25. dieses bey diesem Kreisamte einzureichen. K. K. Kreisamt Laibach am 4. Jänner 1821.

Stadt- und landrechtliche Verlautbarungen.

Z. 42.

Nro. 7053.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey über Ansuchen des k. k. Niscalamts nomine der Vicariats-Kirche und Armen zu Schweinberg, als zu 2/3 erklärten Erben, zur Erforschung der Schuldenlast nach dem am 20. May 1815 verstorbenen Pfarrer Niclaus Babitsch, der Tag auf den 29. Jänner l. J. Vormittags um 9 Uhr vor diesem Gerichte bestimmt worden, bey welcher alle jene, welche an diesem Verlaß aus was immer für einem Rechtsgrunde Ansprüche zu stellen vermaßen, solche so gewiß anzumelden, und rechtsgeltend darthun sollen, widrigens sie sich die Folgen des §. 824 a. G. O. selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach am 22. Dec. 1820.

Z. 43

Nro. 6767.

(1) Von dem k. k. Stadt- und Landrechte in Krain wird bekannt gemacht: Es sey auf Ersuchen des Bezirksger. Staats Herrschaft Kaltenbrun und Thurn dd. 7. Oct. Erhalt 9. Dec. l. J. zur executiven Feilbiethung der, in der alldort verhandelten Executionsfache der Frau Maria Anna Freyinn v. Gall, wider Matthäus Bilz, wegen 542 fl. 22 kr. c. s. c. gerichtlich auf 30992 fl. 50. kr. geschätzten in Unterkrain am Saustrome gelegenen Herrschaft Ratschach, sammt An- und Zugehör drey Termine, und zwar der erste auf den 26. Februar, der zweyte auf den 30. April und der dritte auf den 18. Juny 1821 jedes Mal um 9 Uhr Vormittags vor diesem k. k. Stadt- und Landrechte, als betreffender Realinstanz mit dem Bedeuten bestimmt worden, daß, wenn erdeute Herrschaft weder bey der ersten, noch zweyten Feilbiethungstagsagung um ihren obgedachten Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnte, selbe bey der dritten auch unter demselben veräußert werden würde, dessen nicht nur die, auf diese Herrschaft intabulirten Gläubiger zur Verwahrung ihrer allfälligen Rechte; sondern auch die allfälligen Kauflustigen mit dem Besage hiermit verständiget werden, daß es ihnen bevorstehe, die Schätzung und die Licitationsbedingnisse entweder bey dem eingangsbewähnten Bezirksgerichte Kaltenbrun und Thurn, oder bey dem Dr. Maxim. Wurzbach, letztere aber auch in der diesgerichtlichen Registratur zu den gewöhnlichen Amtsstunden einzusehen. Laibach am 12. Dec. 1820.

Vermischte Verlautbarungen.

Z. 46.

Feilbiethungs-Edict.

(1)

Von dem Bezirksgerichte Freudenthal wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Ansu-

den des Anton Dornisch, von Hrieb, wider Thomas Christoph, ebendort, wegen laut gerichtlichen Vergleichs dd. 21. April 1820 am Darlehen schuldigen 114 fl. 30 kr. M. M., sammt Unkosten, in die executive Feilbiethung der, dem letztern gehörigen, zu Hrieb sub Conscr. Nro. 42 zinsbaren, der bischöflichen Pfalz Laibach sub Rect. Nro. 167 zinsbaren 1/3 Kaufrechtshube im gerichtlichen Schätzungswerthe von 372 fl. M. M. gewilliget worden. Hiezu werden nun drey Termine, und zwar der erste auf den 29. Jänner, der zweyte auf den 28. Februar und der dritte auf den 31. März k. J. jedes Mal Vormittags von 9. bis 12. Uhr am Orte der zu versteigernden Drittelhube zu Hrieb mit dem Besays bestimmt, daß, im Falle diese bey einer der zwey ersten Versteigerungstags ungenügend nicht wenigstens um den Schätzungswert an Mana gebracht werden sollte, selbe bey der dritten Versteigerung auch unter dem Schätzungswert hindan gegeben werden würde. Kauflustige werden hiezu zu erscheinen mit dem Besays vorgeladen, daß Vicitationsbedingungen inzwischen hier eingesehen werden können.
 Freudenthal am 6. Dec. 1820.

Z. 39. Feilbiethungs-Edict. (1)
 Vom Bezirksgerichte Neumarkt wird hiermit bekannt gemacht, daß in der Executionssache des Hrn. Joh. Nep. v. Redange, wegen 450 fl. c. s. c. die Feilbiethung der, dem Schuldner Joh. Guandesh gehörigen, zu Neumarkt liegenden, und der Herrschaft Neumarkt dienstbaren Realitäten, als des Hauses Nro. 144, des dabey befindlichen Gartens und Werkstatt; dann, des dazu gehörigen Krautackers und Graslandes hinter dem Pfarrhofe bewilliget, und zu deren Vornahme der 12. Februar, 12. März und 12. April k. J. jederzeit Früh 9 Uhr in hierortiger Gerichtscanzley mit dem Anbange bestimmt worden sey, daß diese Realitäten bey der dritten Tagfagung, wenn sie bey der ersten oder zweyten nicht um den gerichtl. Schätzungswert pr. 1105 fl. oder darüber angebracht werden könnten, auch unter diesem Werthe hindan gegeben werden.

Die Schätzung und Vicitationsbedingungen können hierorts amtskündlich eingesehen werden. Bezirksgericht Neumarkt am 8. Jänner 1821.

Z. 44. (1)
 Nachdem die Wohlöbl. k. k. Staatsgüter-Administration, die am 26. Oct. 1820 abgehaltene Pachtversteigerung der Herrschaft Kaltenbrunn Garbenzehende nicht genehmiget, und daher eine wiederholte Vicitation angeordnet hat; so wird solch. am 22. Jänner 1821 Vormittags von 9. bis 12. Uhr, im deutschen Hause zu Laibach abgehalten, wozu alle Pachtliebhaber eingeladen werden. Die Ortschaften der zu verpachtenden Garbenzehende sind: Das Laibacher Feld, die Dörfer Muste, Salla, Udmath, Untersadobrova, Snerberje, Hraffie, Paulsdorf, Podmolnig, Costiu, Podlipoglau, Dounig, Sedinavah, Zheschenja, Sagrafische und Pollanafeld.

Verw. Amt der Staatsg. Kaltenbrunn und Thurn zu Laibach am 10. Jän. 1821.

Z. 38. Dienst-Verleihung. (1)
 Bey der Bezirksherrschaft Kieselstein zu Krainburg wird ein Bezirks-Commissär, gegen gute Bedingungen gesucht. Wer diesen Dienst zu erlangen wünscht, hat sich unmittelbar bey der Inhabung der Bezirksherrschaft Kieselstein zu melden.
 Bezirksherrschaft Kieselstein zu Krainburg am 31. Dec. 1820.

(1) Unterzeichneter empfiehlt sich in Speerey, Material, Farb-, Eisen- und Eisengeschmied-Waaren; ferner sind bey ihm zu haben: schönste Aalische, Sur- und Pflz. Häringe, schöne kleine französische Capvern, Oliven, Grojer- und Schweizer-Käs, feinstes Provencer-Dehl, echter Jamaica-Rhum, schön und gesund gewässerter, so wie auch trockener Flaßsch; alles um billigste Preise; schmeichelt sich demnach eines gütigen Zuspruchs

Johann B. Sittar,
 zum goldenen Anker in der alten
 Markt-Straße Nro. 167.

Gubernial = Verlautbarungen.

Z. 37.

Verlautbarung.

Nr. 16296.

(2) In Folge herabgelangten hohen Studienhofcommissions = Decret vom 8. v. M. Z. 8327 wird vom k. k. Gubernium der Concurß zur Besetzung der erledigten Oberlehrerstelle im Likaner = Gränz = Regimente des Carlstädter Gränz = Generalates, mit welcher ein jährlicher Gehalt von 240 fl. C. M., der Genuß unentgeltlichen Quartiers und von 8 Klafter Brennholz gegen Entrichtung des bemessenen Schlag = und Fuhrlohns bis auf den 10. Februar 1821 ausgeschrieben. Die Competenten haben ihre Gesuche mit den Zeugnissen ihrer Lehrfähigkeit, Moralität und des Kenntniß eines Dialects der slavischen Sprache bis dahin bey der deutschen Schulenhoberaufsicht zu überreichen und sich an diesem Tage der Concurßprüfung über die Lehrfähigkeit in den Normalgegenständen zu unterziehen.

Wom k. k. illyr. Gubernium. Laibach den 29. Dec. 1820.

Anton Kunstl, k. k. Gubernial = Secretär.

Z. 32.

Verlautbarung.

Nr. 16263.

(2) Se. Majestät haben mit a. h. Entschliesung vom 31. Oct. l. J. die Herstellung einer Lehrkanzel der Geburtshilfe zu Zara in Dalmatien anzuordnen geruht.

Es wird demnach zu Folge herabgelangten hohen Studien = Hofcommissions = Decret vom 30. v. M. Z. 7624 der Concurß zur Besetzung dieser Lehrkanzel, mit welcher ein Gehalt von 600 fl. C. M. verbunden ist, auf den 17. März 1821 ausgeschrieben. Die Bedingungen für die Lehrkanzel sind folgende:

a) Muß der Concurrent ein Arzt oder diplomalisirter Wundarzt und Geburtshelfer seyn.

b) Die gehörigen Beweise über die vollkommene Kenntniß der illyrischen und italienischen Sprache beybringen, und die schriftliche Prüfung aus der italienischen, die mündliche aber aus der illyrischen Sprache machen.

c) In jedem Jahre zwey Lehrurse: nämlich einen in der illyrischen, den andern in der italienischen Sprache geben.

Alle jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, haben sich zu der bey der hiesigen medicinisch chirurgischen Studiendirection am 17. März 1821 vorzunehmenden Concurßprüfung einzufinden.

Wom k. k. illyr. Gubernium. Laibach am 29. Dec. 1820.

Anton Kunstl, k. k. Gubernial = Secretär.

Z. 31

Concurß = Verlautbarung.

Nr. 16226.

(2) Durch die Beförderung des bisherigen Districtsförsters zu Pletterjach Joseph Kessel, zum Vice = Waldmeister bey der hiesigen Domainen = Administration, ist in diesem Gubernial = Gebiete eine landesfürstliche Districtsförsters = Stelle mit dem Gehalte von jährlichen 500 fl. und dem systemmäßigen Pferdpauschale von jährlichen 200 fl. M. M. in Erledigung gekommen. Diejenigen, welche diesen Dienstplatz zu erhalten wünschen, haben ihre gehörig instruirten Gesuche bis 15. Febr. l. J. an diese Landesstelle zu überreichen, und sich darin über die zur Erlangung desselben erforderlichen Eigenschaften, worunter vorzüglich die vorgeschrieb-

(Zur Beysage No. 4.)

Zeugnisse des k. k. Obersthof- und Landjägermeisteramts gehören, so wie über ihre Moralität und die besitzenden Sprachkenntnisse genügend auszuweisen.

Vom k. k. illyr. Gubernium. Laibach den 29. Dec. 1820.

Franz v. Premierstein, k. k. Gubernial-Secretär.

3. 27 Concurs-Verlautbarung. Nr. 16351.

(2) Für die nunmehr erledigte Lehrstelle der 2. Classe an der Mädchen-Haupt-Schule zu Capo d' Istria, womit ein Gehalt von 250 fl. jährl. aus der Gemein-de-Casse von Capo d' Istria zahlbar verbunden ist, wird der Concurs hiermit angekündigt. Der Unterricht an dieser Mädchenschule wird zwar in der italienischen Sprache vorgetragen, doch müssen die betreffenden Lehrerinnen auch der deutschen Sprache kundig seyn, um jene Mädchen, welche die deutsche Sprache zu erlernen wünschen, auch hierin unterrichten zu können.

Alle jene weiblichen Individuen, welche die vorgedachte Lehrstelle zu erhalten wünschen, haben ihre eigenhändig geschriebenen, an das k. k. küstentl. Gubernium stylisirten Bittgesuche bis 15. Februar l. J. nach Triest einzuschicken, und dieselben nicht nur mit Zeugnissen über ihre Lehrfähigkeit in den vorgeschriebenen Lehrgegenständen, und in den weiblichen Handarbeiten über ihre Ausführung, über ihre vollkommene Kenntniß der deutschen und italienischen Sprache, sondern auch mit andern Documenten zu belegen, aus welchen hervorleuchten muß, wo und wann die Bittstellerinn geböhren wurde, ob sie ledig oder verheirathet ist.

Dieses wird in Folge Note des k. k. küstentl. Guberniums vom 16. d. M. zur Wissenschaft bekannt gemacht.

Vom k. k. illyr. Gubernium.

Laibach am 30. Dec. 1820.

Anton Kunstl, k. k. Gubernial-Secretär.

3. 10. Concurs-Verlautbarung Nr. 16275.

(3) der Districtsarzten-Stelle zu Oberreifenberg im Küstenlande.

Vermög Eröffnung des k. k. küstentl. Guberniums vom 10. d. M. ist die Districtsarzten-Stelle zu Oberreifenberg mit dem damit verbundenen Gehalte, jährlicher 400 fl. C. M. erlediget.

Diesjenigen, welche diese erledigte Stelle zu erhalten wünschen, haben ihre dießfälligen Gesuche, in welchen unter den erforderlichen Documenten nebst den zurückgelegten Studien die Kenntniß der Deutschen, illyrischen und italienischen Sprache nachgewiesen werden muß, bis Ende Jänner 1821 bey dem k. k. küstentl. Gubernium zu Triest einzureichen.

Vom k. k. illyr. Gubernium zu Laibach am 27. Dec. 1820.

Joseph v. Azula, k. k. Gubernial-Secretär.

3. 8. Verlautbarung. Nr. 16063

(3) Zu Folge herabgelangten hohen Studien-Hofcommissions-Decrete vom 4. Nov. v. J. No. 7189 ist zur Besetzung der Präfecten-Stelle zu Zara, womit ein jährlicher Gehalt von 300 fl. M. M. verbunden ist, bis zum letzten Hornung 1821 ein neuer Concurs ausgeschrieben worden. Alle jene, welche diese Stelle zu erhalten wünschen, wozu insbesondere ein gesetztes Alter erfordert wird, müssen bis dorthin als den Schlußtag des Concurses ihre in reiner ital. Sprache ab-

Tauf- und Zunahmen.	Haus - No.	Geburtsort.	Eigenschaft.
Michael Redlous		Ostrog	Reservemann
Georg Serlo	5	Unternassenfeld	detto
Johann Schustaritsch	42	Pöhdorf	Rekrutirungsflüchtling
Thomas Turk	4	Unternassenfeld	detto
Andre Kofsbier	26	Löplitz	detto
Jeseph Schasbeg	1	Niederdorf	detto
Michael Seunig	14	Gaberje	detto

aufgefordert werden sich binnen 6 Monathen vor dieser Bezirksobrigkeit zu stellen, und ihre Abwesenheit zu rechtfertigen, indem widrigens gegen selbe nach Vorschrift der diesfalls bestehenden Verordnung n vorgegangen würde.

Bez. Obrigkeit Ruwertshof am 13. December 1820.

3. 15.

E d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Schneeberg wird durch gegenwärtiges Edict allen jenen, denen daran gelegen ist, hiermit bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Concurfes über das gesammte im Lande Krain befindliche bewegliche und unbewegliche Vermögen des Anton Sterle, Grundbesitzer im Orte Podlaas, Bezirke Schneeberg, gewilliget worden. Daher wird jederman, der am erst gedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtigt zu seyn glaubt, hiermit erinnert bis 5. Februar 1821 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Herrn Matthäus Pach, Oberriechter der Hauptgemeinde Laas, als Vertreter der Anton Sterletschen Concurfmasse, bey diesem Bezirksgerichte so gewis einzureichen und in selben nicht nur die Richtigkeit seiner Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des erstbestimmten Termines niemand mehr gehört, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des eingangs benannten Verschuldeten, ohne Ausnahme, auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensations-Recht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut von der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerkt wäre, also, daß solche Gläubiger, wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Sa und ungehindert des Compensations-Eigenthums oder Pfand-Rechts, das ihnen sonst zu statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg den 22. December 1820.

3. 29.

Prodigantars - Erklärung - Edict.

(2)

Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Weiffenfeld in Oberkrain ist für nöthig befunden worden, den Johann Dollenz, gewesenen Hammerwerfverweser im Markte Weiffenfeld, wegen seiner bekannten Unwirthschaft als Verschwender und für unfähig zur eigenen Verwaltung seines Vermögens zu erklären, und ihm daher den Herrn Joseph Kamradl, Realitäten - Pächter zu Weiffenfeld, als Curator zu bestellen. Welches hier

mit zu dem Ende öffentlich bekannt gemacht wird, damit sich jederman zu hütthen wissen werde, mit dem gedachten Johann Dellenz einige wie immer gearteten Geschäfte oder Contracte einzugehen, oder demselben auf wech immer für eine Art ein Darlehen zu leisten, indem jedes, allenfalls geschlossen werdende Geschäft oder Contract für null und nichtig, und jeder allfällige Darleiher seines gemachten Darlehens verlustig seyn würde.

Kronau den 23. December 1820.

3. 34.

E d i c t.

(2)

Von dem Bezirksgerichte Haasberg wird bekannt gemacht: Es sey auf das Ansuchen des Johann Furanz, von Ladoru, de praes 29. November 1820, Nro. 1934, in die executive öffentliche Versteigerung der, wegen 100 fl. c. s. c., in die gerichtliche Execution gezogenen, den Joh. Schreibas gehörigen, der Herrschaft Haasberg sub Rectif. Nro. 1533 unterthänigen, und auf 2378 fl. geschätzten Halbhube, sammt An- und Zugehör in Selsach gewilliget worden. Zu diesem Ende werden nun 3 Picitationen, und zwar die erste auf den 27. Jänner, die zweite auf den 28. Februar, und die dritte auf den 31. März l. J. jederseit um 9 Uhr Früh im Orte Selsach mit dem Anbange ausgeschrieben, daß wenn diese Realität weder bey der ersten noch zweyten Picitationsstagsatzung weder über noch auch um den Schätzungswerth hindan gegeben werden könnte, sie bey der dritten, auch unter der Schätzung veräußert werden würde.

Dessen die Kauf Lustigen durch Edicte, die intabulirten Gläubiger aber durch Rubriken mit dem Anbange verständiget werden, daß die Schätzung der Realität und die Picitationsbedinannisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey diesem Gerichte eingesehen werden können.

Haasberg am 2. December 1820.

3. 37.

Kundmachung.

(2)

Am 5. Februar l. J. wird auf der Amtscanzley der höchfürstl. Wilhelm Uuerspergischen Herrschaft Linöd in Untertraun, das in loco Linöd befindliche obrigkeitl. Wirthshaus und Schmiede im Wege der öffentlichen Versteigerung auf ein oder drey Jahre vom 25. Februar 1821 anzufangen, in Pacht überlassen, wozu sohin die Pachtiebhaber mit dem Anbange vorgeladen werden, daß die dießfälligen Pachtbedinannisse täglich zu den gewöhnlichen Amtsstunden bey dem Verwaltungsamte eingesehen werden können.

Verwaltungsamt der Herrschaft Linöd am 3. Jänner 1821.

3. 36.

Vorrufungs-Edict.

(2)

Von der Bezirksobrigkeit der k. k. Staatsherrschaft Neustadt werden nachstehende flüchtig gewordenen Reservemänner, als:

Martin Gohaimer, von Unternassenfeld Haus Nr. — 24 Jahre alt

Johann Pogatschnig „ Kleinlaak „ Nr. — 22 „ „

Johann Semelak „ Seidendorf „ Nr. 27 23 „ „

mit dem Bedeuten vorgeladen, sich binnen Jahresfrist vom heutigen Tage an, bey der unterzeichneten Bezirksobrigkeit persönlich zu stellen, und über ihr Entweichen zu rechtfertigen, als widerigens nach Verlauf der gedachten gegen dieselben nach dem Inhalte des Auswanderungspatens verfahren werden wird.

Bezirksobrigkeit der k. k. Staatsherrschaft Neustadt am 5. Jänner 1821.

3. 37.

E d i c t.

(2) Vom Bezirksgerichte der Bezirksherrschaft Schneeberg wird durch gegenwärtiges Edict allen jenen, denen daran gelegen ist, hiemit bekannt gemacht: Es seye von diesem Gerichte in die Eröffnung eines Concurses über das gesammte im Lande Krain befindliche, bewegliche und unbewegliche Vermögen des Joseph Pirnat im Orte Berhng Bezirke Schneeberg gewilliget worden, daher wird jederman der am erstgedachten Verschuldeten eine Forderung zu stellen berechtiget zu seyn glaubet, hiemit erinnert bis 30. Jänner 1821 die Anmeldung seiner Forderung in Gestalt einer förmlichen Klage wider Mathias Aufseß von Berhng als Vertreter der Joseph Pirnat'schen Concurs-Masse bey diesem Bezirksgerichte so gewiß einzureichen, und in selber nicht nur die Richtigkeit seiner

Forderung, sondern auch das Recht, kraft dessen er in diese oder jene Classe gesetzt zu werden verlangt, zu erweisen, widrigens nach Verfließung des erst bestimmten Tages niemand mehr gehört, und diejenigen, die ihre Forderungen bis dahin nicht angemeldet haben, in Rücksicht des gesammten im Lande Krain befindlichen Vermögens des Eingangs benannten Verschuldeten ohne Ausnahme auch dann abgewiesen seyn sollen, wenn ihnen wirklich ein Compensationsrecht gebührte, oder wenn sie auch ein eigenes Gut vor der Masse zu fordern hätten, oder wenn ihre Forderung auf ein liegendes Gut des Verschuldeten vorgemerket wäre, also daß solche Gläubiger wenn sie etwa in die Masse schuldig seyn sollten, die Schuld ungehindert des Compensations-Eigenthumes oder Pfand-Rechtes, das ihnen sonst zu Statten gekommen wäre, abzutragen verhalten werden würden.

Bezirksgericht Schneeberg den 20. December 1820.

3. 7. Vorrufung der Peter Oswaldischen und Joh. Mallnerischen Erben.
 (2) Von dem Bezirksgerichte des Herzogthums Gottschee wird hiermit den Erben des im Dorfe Gehal der Hauptgemeinde Obergras verstorbenen hiesigen Untertanen Peter Oswald und Johann Mallner bekannt gemacht, es habe wider sie Erben der Anton Kraichoviz, als Georg Widernohlscher Universal-Erbe eine Klage wegen gemeinschaftlich schuldiger 1200 fl. U. C. und von Seite des Johann Mallner insbesondere schuldiger 381 fl. 18 3/4 fr. angebracht und um richterliche Abhülfe gebeten, worüber eine Tagssatzung auf den 31. März l. J. 1821 früh um 9 Uhr angeordnet worden. Das Gericht, dem der Ort ihres Aufenthalts unbekannt ist, und da sie vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend seyn könnten, hat auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Herrn Johann Terpin, gewesenen Oberbeamten und Bürger der Stadt Gottschee, zum Curator aufgestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsache nach der für die k. k. Erblanden bestimmten Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird. Dieselben werden dessen durch diese öffentliche Ausschrift zu dem Ende erinnert, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder den bestimmten Vertreter ihre Rechtsbehalte an Händen zu lassen, oder aber auch einen andern Sachwalter zu bestellen, und diesem Gerichte nachhaft zu machen, und überhaupt in alle die rechtlichen ordnungsmäßigen zu ihrer Vertheidigung dienlichen Wege einzuschreiten lassen mögen; widrigensfalls sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst bezzumessen haben werden.

Bezirksgericht Gottschee am 21. December 1820.

N a c h r i c h t. (2)
 Dr. A. M. de Vergani.

Wund- und Zahnarzt, im Dienst Sr. k. k. Hoh. des Großherzogs v. Toskana und dessen k. k. Familie, wie auch J. M. der Erzherzogin Maria Louise, Herzogin zu Parma, Piacenza und Guastalla etc. etc. welcher früher auf seiner Durchreise nach Wien sich hier aufhielt, ist wieder hier angekommen, und wohnt bey dem Herrn Schantel, Handelsmann, Nro. 279 im zweyten Stock auf der Gasse, vis-à-vis vom wilden Mann.

N a c h r i c h t. (2)
 Endeunterzeichneter biethet einem verehrungswürdigen Publicum nachstehende Waaren ergebens an.

Die berühmte Zahn-Linctur des Hrn. Prof. Schmidt in Wien a 30 kr. das Fläschchen; feinste Gräzer Chocolate pr. Pf. 30 Gr., 36 Gr. und 38 Gr.; Datteln 16 kr.; Smirner Feigen 15 kr.; fein Ulmer Gerstl pr. Pf. 7, 9, 10 und 11 kr.; Mandeln süße 24 kr.; bittere Mandeln 32 kr.; Oliven frische 40 kr. Parmesan-Käse 48 kr.; (Pommeranzen in 6 Tagen) Rosinen ohne Kerne 32 kr.; Jamaica-Rhum die Maß 2 1/4 fl.; Kremser-Senft die Maß 48 kr.; nebst noch übrigen Specerey- und Colonial-Waaren.

Laibach den 9. Jänner 1821.

J. C. Dpiž, am neuen Markt.

N a c h r i c h t. (2)

Im Kundschafts-Comptoir, am Kundschafts-Platz, sind mehrere große und kleine zu vermietende Quartiere, mit all nöthiger Einrichtung versehen, zu erfragen. Auch werden daseibst weitere Vormerkungen von dergleichen angenommen.

Zugleich übernimmt man hier Commissionen über Ein- und Verkauf von was immer für Producten, und versichert einer schnellen und soliden Besorgung.

3. 26. G d i c t.

(2) Von dem Bezirksgerichte der Herrschaft Reifnis wird hiermit allgemein bekannt gemacht: Es sey auf Einschreiten des Barthelma Arko, von Coderschitz, in die executiv Feilbiethung der, dem Mathias Gregoritsch, vulgo Renke gehörigen, in die Execution gezogenen und bereits geschätzte 1/4 Kaufrechtshube, sammt allen An- und Zugehör, wegen schuldigen 100 fl. M. M. c. s. c. gewilliget, und hierzu drey Tagssatzungen, 19: die erste auf den 31. Jänner, die zweyte auf den 28. Februar und die dritte auf den 31. März l. J. 1821 mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn obgenannte 1/4 Hube, sammt Zugehör bey der 1. und 2. Versteigerungstagssatzung um den Schätzungswrth pr. 700 fl. oder darüber nicht an Mann gebracht werden könnte, solche bey der dritten und letzten Tagssatzung auch unter demselben hindan gegeben werden würde.

Bez. Gericht Reifnis den 28. December 1820.

N a c h r i c h t. (3)

In der Stadt Nr. 95 im 1. Stock sind zwey heizbare Zimmer und ein Cabinet eingerichtet und mit Betten versehen, einzeln oder zusammen jeden Augenblick zu vermiethen.

3. 18.

(3) Bey der dem Herrn Michael Grafen Caronini von Cronberg angehörigen im Görzer Kreise gelegenen Bezirks Herrschaft St. Dantel ist die Stelle des Bezirksrichters und Bezirkscommissars, mit einem jährlichen Gehalte von 1000 fl. M. M. nebst freyer Wohnung, erlediget. Die mit den gesetzlich vorgeschriebenen Eigenschaften versehenen Comptenten haben sich mitihren Gesuchen an den Herrn Dr. Anton Callan in Latbach, oder an den Herrn Dr. Joseph Mayer, Districtsarzt in Wipbach als Pächter der gedachten Herrschaft zu verwenden.

3. 19.

(3) Von dem k. k. Bezirksgerichte Fria wird bekannt gemacht, es sey über Anlangen des Vincenz Pardubsky wider Lorenz Meinik in die öffentliche Feilbiethung des dem gedachten Meinik angehörigen, in der Bergstadt Fria sub Nr. 116 befindlichen Hauses, Wiesen und Gärten sammt An- und Zugehör in dem erhobenen Schätzungswerte pr. 715 fl. nebst verschiedenen Fabnissen, als Kästen, Trugen, Bettstätten, Tische, Kessel, Gläser, zinnene, Flaschen, Kuchelzug und stückgarnene Leintücher im Wege der Execution gewilliget, und hierzu drey Termine, nämlich, für den ersten den 31. Jänner, für den zweyten der 28. Februar, und für den dritten der 2. April 1821 mit dem Besatze bestimmt worden, daß, wenn diese Realitäten und Fabnisse bey dem ersten und zweyten Termine nicht um den Schätzungswert oder darüber an Mann gebracht werden könnten, sie bey der dritten auch unter der Schätzung werden hindan gegeben werden. Die dießfällige Versteigerung wird in dem Hause des benannten Lorenz Meinik jedes Mal um 9 Uhr früh abgehalten werden; wozu die Kauflustigen mit dem Anhange vorgeladen werden, daß sie inzwischen die Kaufbedingungen täglich in dieser Gerichtscauzley einsehen können.

Fria am 29 December 1820

3. 20.

Feilbietungs-Edict.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Ruperts Hof wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Martin Pogatschnig von Neustadt, in die executive Feilbietung des dem Joseph Mührn von Großmuthsdorf gehörigen, in Verdun gelegenen der D. R. O. Commenda Neustadt zinsbaren, gerichtlich auf 90 fl. geschätzten Weingarten, wegen laut gerichtlichen Vergleichs Schuldigen 90 fl. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 11. Jänner, 8. Februar und 8. März 1821 jederzeit Vormittags 9 Uhr in dieser Amtscanzley mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn der genannte Weingarten weder bey der ersten noch zweyten Feilbietungstagfassung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Feilbietungstagfassung auch unter dem Schätzwerthe hindan gegeben werden würde.

Die dießfälligen Cicitationsbedingnisse können täglich bey dem gefertigten Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Ruperts Hof am 18. December 1820.

3. 21.

Feilbietungs-Edict.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Ruperts Hof wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Johann Duller von Zirkendorf in die executive Feilbietung der dem Mathias Gahwoda, vom Würschendorf, gehörigen, der Staats Herrschaft Ruperts Hof sub Urb. Nr. 19 zinsbaren auf 250 fl. gerichtlich geschätzten 3/4 Kaufrechtshube samt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden wegen Schuldiger 62 fl. 35 1/2 kr. c. s. c. gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 11. Jänner, 8. Februar und 8. März 1821 jederzeit Vormittags 9 Uhr in dieser Amtscanzley mit dem Anhange bestimmt worden, daß wenn die genannte Realität weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbietungstagfassung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Feilbietungstagfassung auch unter dem Schätzwerthe hindan gegeben werden wird.

Die dießfälligen Cicitationsbedingnisse können täglich bey dem gefertigten Bezirksgerichte eingesehen werden

Bezirksgericht Ruperts Hof am 18. December 1820.

3. 22.

Feilbietungs-Edict.

(3) Von dem Bezirksgerichte der Staats Herrschaft Ruperts Hof wird hiermit bekannt gemacht: Es sey auf Anlangen des Joseph Mausser, von Neustadt, wegen schuldigen 20 fl. sammt Nebenverbindlichkeiten in die executive Feilbietung der dem Joseph Mührn von Großmuthsdorf gehörigen, der D. R. O. Commenda Neustadt zinsbaren und auf 120 fl. gerichtlich geschätzten ein Viertel Kaufrechtshube sammt Wohn- und Wirthschaftsgebäuden gewilliget, und zur Vornahme derselben der Tag auf den 11. Jänner, 8. Febr. und 8. März 1821 jederzeit Vormittags 9. Uhr in dieser Amtscanzley mit dem Anhange bestimmt worden, daß, wenn die genannte Realität weder bey der ersten noch bey der zweyten Feilbietungstagfassung um den Schätzungswerth oder darüber an Mann gebracht werden sollte, solche bey der dritten Feilbietungstagfassung auch unter dem Schätzungswerthe hindan gegeben werden wird.

Die dießfälligen Cicitationsbedingnisse können täglich bey dem gefertigten Bezirksgerichte eingesehen werden.

Bezirksgericht Ruperts Hof am 18. December 1820.

Wohnung zu vergeben.

In der Stadt ist eine Wohnung im ersten Stock, bestehend in drey Zimmern, Küche, Speis, Holzleg etc., täglich mit oder ohne Einrichtung zu vergeben. Das Nähere erfährt man im Zeitungs-Comptoir.